



## **Fundamente 2022**

Bildungsplanabgleich Einführungsphase (E) und Qualifikationsphase (Q)  
Hessen

ISBN: 978-3-12-104540-2

## Fundamente 2022 (104540)

### Bildungsplanabgleich Einführungsphase (E) und Qualifikationsphase (Q) Hessen

Bildungsplan 2016	Fundamente (Kapitel, Seiten)	Themenbände
<b>E1/E2 Mensch-Umwelt-System Erde</b>		
<p><b>E.1 Tourismus in Mitteleuropa – Chancen und Gefährdungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- naturräumliches Bedingungsgefüge: Topographie, Klima in der gemäßigten Zone (Westwindzone, ozeanisches und kontinentales Klima, regionale Windsysteme, Luv-Lee-Effekte), Vegetation</li> <li>- anthropogene Inwertsetzung des Raumes: Strukturen von Siedlungen zur Erfüllung der Daseinsgrundfunktionen, Wirtschaftssektoren und sektoraler Wandel (Sektoretheorie)</li> <li>- Leitbild nachhaltiger Entwicklung (Nachhaltigkeitsviereck, Zielkonflikte)</li> <li>- Metakognition über die geographische Erfassung von Räumen und ihrer Probleme (Teildisziplinen der Geographie, Zusammenwirken der Subsysteme, Einteilung von Räumen; Erfassung nach Struktur, Funktion, Prozess)</li> </ul>	<p>10.3 Europa – Integration als Grundlage globaler Wettbewerbsfähigkeit (S. 378-395)</p> <p>10.3.3 Grundlagen der wirtschaftlichen Entwicklung (S. 386-387)</p> <p>1.2 das atmosphärische Geschehen (S. 48-71)</p> <p>8.2 Stadtentwicklung in Mitteleuropa (S. 278-281)</p> <p>6.1 Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft (S. 208-217)</p> <p>Mit Geographie Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung finden (S. 10-21)</p> <p>6.3.2 Raumentwicklung durch Tourismus – Fallbeispiel: Sächsische Schweiz – Zukunftssicherung durch Tourismus? (S. 236-2419)</p>	
<p><b>E.2 Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Tropen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- naturräumliches Bedingungsgefüge: Passatzirkulation, Zirkulation der Atmosphäre, effektive Klimaklassifikation, Geoökozonen der Erde, Grundlagen der Bodengeographie in den Tropen im Vergleich mit Mitteleuropa (Fruchtbarkeit der Böden)</li> </ul>	<p>1.2.5 Grundzüge der atmosphärischen Zirkulation (S. 56-59)</p> <p>1.2.8 Tropische Zirkulation (S. 66-67)</p> <p>2 System Erde – Geoökosysteme unter Druck (S. 94-127)</p> <p>1.4.3 Bodenart und Bodentyp – Fallbeispiel: Charak-</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- anthropogene Inwertsetzung in den immerfeuchten oder wechselfeuchten Tropen: traditionelle und moderne Nutzung des Raumes im primären Wirtschaftssektor</li> <li>- Gefährdungs- und Nutzungspotenzial des Raumes im Mensch-Umwelt-System</li> </ul>	<p>teristische Bodentypen der gemäßigten Breiten und der Tropen (S. 82-83)  1.4.4 Bodenfruchtbarkeit (S. 84)</p> <p>2.2 Geoökosystem Dornsavanne (S. 102-104)  2.3 Geoökosystem Tropischer Regenwald (S. 105-109)</p>	<p>6. Biosphäre (S. 164-179)</p>
<p><b>E.3 Der Monsun – Segen oder Fluch?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- naturräumliches Bedingungsgefüge: Monsunzirkulation, Topographie, Böden</li> <li>- Bedeutung des Monsuns für den Menschen: Abhängigkeit der Landwirtschaft von der Monsunzirkulation, Folgen für die Ernährungssituation, Wasserversorgung (Trinkwasser, Bewässerung), Überschwemmungen</li> </ul>		<p><b>TB Südasien 104714</b></p> <p>4. Bangladesch – überbevölkertes Land mit hoher Vulnerabilität (S. 60-69)  4.1 Überschwemmungen als ständige Naturgefahr  4.2 Die Situation im ländlichen Raum</p>
<p><b>E.4 Das Klima und seine Entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klimageographische Grundlagen: Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, natürlicher Treibhauseffekt, natürlicher Klimawandel</li> <li>- Modelle des aktuellen Klimawandels</li> <li>- Kritik der Modelle des aktuellen Klimawandels (Beeinflussung der Medien durch Interessengruppen; Beeinflussungsmöglichkeiten der Medien durch die Art der Darstellung; Umgang mit strittigen Befunden)</li> <li>- Analyse eines Beispiels für Auswirkungen des Klimawandels</li> </ul>	<p>1.2 Das atmosphärische Geschehen (S. 48-71)</p> <p>1.2.2 Der gegenwärtige Klimawandel und seine Auswirkungen (S. 50-51)</p> <p>1.2.2 Der gegenwärtige Klimawandel und seine Auswirkungen (S. 50-51)  Fallbeispiel: Folgen des Klimawandels für Deutschland</p>	

<p><b>E.5 Erdbeben, Vulkanismus, Tsunami – Leben in Risikogebieten?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- naturgeographische Grundlagen: Risikogebiete für Erdbeben, Vulkane und Tsunamis (globale Ebene) und Theorie der Plattentektonik anhand geotektonischer Karten (globale und regionale Ebene)</li> <li>- Gefahren und Nutzungspotenzial (z. B. pyroklastische Ströme, Lahare, Tsunamis, Geothermie, Landwirtschaft, Tourismus)</li> <li>- Auswirkungen in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Entwicklungsstand (z. B. Besiedlungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung, Bausubstanz, medizinische Versorgung, Bildung, wissenschaftliche Infrastruktur, Frühwarnsysteme)</li> <li>- Umgang mit dem Gefährdungspotenzial (z. B. Verbesserung der baulichen und der wissenschaftlichen Infrastruktur, Etablierung neuer Frühwarnsysteme, Raumplanungskonsequenzen)</li> </ul>	<p>1.1 Strukturen und Prozesse der Erdkruste (S. 36-47)</p>	<p><b>TB Physische Geographie 104717</b> 2. Formen und Prozesse in der Lithosphäre (S. 26-57)</p>
<p><b>E.6 Globale Probleme und der Syndromansatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- drängende globale Umweltprobleme als Ausgangspunkt für das Syndromkonzept</li> <li>- Syndromansatz als Möglichkeit einer Betrachtung des Zusammenwirkens geographischer Faktoren unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit; Syndromgruppen</li> <li>- Wirkungsgefüge nach dem Syndromansatz, möglichst unter Bezugnahme auf bereits bearbeitete Themenfelder (z. B. Tourismus-Syndrom, Raubbau-Syndrom)</li> </ul>	<p>2. System Erde – Geoökosysteme unter Druck (S. 94-127)</p>	<p><b>TB Physische Geographie 104717</b> 6. Biosphäre (S. 164-179) u.a. Fallbeispiel: menschliche Eingriffe in das Ökosystem Mediterrane Hartlaubwälder – das Raubbausyndrom</p>

Bildungsplan 2016	Fundamente (Kapitel, Seiten)	Themenbände
<b>Q1 Wirtschaft und Entwicklung</b>		
<b>Q1.1 Globale Disparitäten</b>  <b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsziele (z. B. Millennium Development Goals); globale Disparitäten: Human-Development-Index und andere Einteilungen (z. B. BIP, Happy-Planet-Index), Problematik der Indikatoren, Klassifikationsmöglichkeiten</li> <li>- Erklärungsansätze für Nicht-Entwicklung: Modernisierungs- und Dependenztheorie</li> <li>- Entwicklungshemmnisse: intern (z. B. Armut, Bildung, Gesundheit, bad governance, gender inequality) und extern (z. B. Protektionismus, Subventionen, EU-Agrarpolitik)</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Naturraum, sich verändernden natürlichen Gegebenheiten und Entwicklungsstand?</li> </ul> <b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit ökonomischen Modellen zur Abmilderung von Disparitäten innerhalb eines Landes (Modell der Polarisationsumkehr; Zentrum-Peripherie-Modell)</li> </ul>	9. Globale Disparitäten überwinden (S. 316-347)  17 Ziele – viele Räume (S. 20-21) 9.1 Disparitäre Entwicklung als globale Herausforderung (S. 318-323) 9.2 Eine Erde – verschiedene Welten (S. 324-331) 9.2.2 Klassifizierungsversuche (S. 325-329) 9.3 Strategien und Maßnahmen zur Überwindung von Ungleichheiten (S. 332-340) 9.3.1 Theorien der Unterentwicklung (S. 332) 9.1 Disparitäre Entwicklung als globale Herausforderung (S. 318-323)  9.3.2 Entwicklungsstrategien im Wandel (S. 333-335)	
<b>Q1.2 Globale wirtschaftliche Integration – Möglichkeiten der Entwicklung?</b>  <b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten der Entwicklung in Abhängigkeit von naturräumlichen Voraussetzungen (z. B. Potenziale für Landwirtschaft, Infrastruktur oder Tourismus)</li> </ul>		<b>TB Entwicklungsländer im Wandel – Disparitäten in der „Einen Welt“</b>  3. Tragfähigkeit und Ernährungssicherung – genug Nahrung für alle? (S. 52-63) 3.2 Wege zur Ernährungssicherung (S. 56-61)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbindung der Entwicklungsländer in den Welt- handel und deren Auswirkungen (Strategien von Import und Export: Importsubstitution, Export- diversifizierung)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung und Bewertung eines konkreten Projektes der Entwicklungszusammenarbeit</li> </ul>	<p>9.3.4 Entwicklungszusammenarbeit (S. 337-340)</p>	<p>5. Globalisierung als Chance? (S. 94-135)  5.1 Chancen durch globalen Handel? (S. 102-105)  5.2 Chancen durch Kooperationen (S. 106-113)  5.3 Chancen durch Anschluss an das „Globale Dorf“? (S. 114-117)  5.4 Entwicklung durch Tourismus? (S. 118-121)  5.5. Auslandsverschuldung als Hemmnis) (S. 122-123)  5.6 Entwicklungsländer – Gewinner und Verlierer im Globalisierungsprozess (S. 124-127  Raumanalyse: Räumliche Disparitäten in Indonesien – Abbau durch Globalisierung? (S. 128-135)</p>
<p><b>Q1.3 Landwirtschaft in den Industrieländern – Möglichkeiten nachhaltiger Bewirtschaftung</b></p> <p><b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bodengeographische Grundlagen: bodenbildende Faktoren in Abhängigkeit vom Klima (Bodenbildungsprozesse und Bodenfruchtbarkeit in Grundzügen; Bodenzonen der Erde)</li> <li>- Entwicklung vom Kleinbauern zur Agroindustrie (Wandel in der Anzahl und Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe, Spezialisierung, Produktivitätssteigerung)</li> <li>- Nachhaltigkeit moderner Nutzungsformen (Agrobusiness, ökologischer Landbau, ggf. urban gardening)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dust-Bowl-Syndrom</li> </ul>	<p>1.4 Böden – Bedeutung, Entstehung und Funktion (S. 80-87)</p> <p>4.2 Landwirtschaft in unterschiedlichen Landschaftszonen (S. 158-163)</p> <p>4.3 Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone – zwischen Markt und Ökologie (S. 164-171)</p> <p>4.3.1 Agrobusiness – eine nicht-nachhaltige Wirtschaftsform? (S. 164-166)</p> <p>4.3.2 Ökologische Landwirtschaft – Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Nutzungsform (S. 167-169)</p>	

<p><b>Q1.4 Altindustrialisierte Gebiete und Wachstumsregionen</b></p> <p><b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen und Perspektiven altindustrialisierter Räume (Merkmale; Standorttheorie nach Weber und harte Standortfaktoren; externe Ursachen für den Niedergang; interne Hemmnisse im Anpassungsprozess; Möglichkeiten eines Strukturwandels)</li> <li>- Wachstumsregionen (Merkmale; Entstehung: weiche Standortfaktoren; Verbindung zu Dienstleistungen wie Forschung und Entwicklung)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grenzen der Standorttheorie von Weber für die Gegenwart, neue Standorttheorien (das Diamanten-Modell nach Porter und seine Bedeutung für die Herausbildung neuer Industriestandorte)</li> </ul>	<p>6. Industrie und Dienstleistungen (S. 206-245)</p> <p>6.1 Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft (S. 208-217)</p> <p>6.2 Wirtschaftsräume im Wandel (S. 218-231)</p> <p>6.3 Raumimpulse durch Dienstleistungen 8S. 232-243)</p> <p>6.4 Verkehr und Nachhaltigkeit (S. 242-243)</p>	
<p><b>Q1.5 Globaler Wettbewerb um Arbeitsplätze und seine Folgen</b></p> <p><b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- globale Standortverlagerungen im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit (bezogen auf Industrie und Dienstleistungen; Veränderungen in der Wertschöpfungskette; globale Waren- und Verkehrsströme)</li> <li>- Bedeutung der Standortverlagerung in mehrperspektivischer Sichtweise (Perspektiven der verschiedenen Interessengruppen) unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit</li> </ul>	<p>10. Ausgewählte Weltwirtschaftsräume im Globalisierungsprozess (S. 348-445)</p>	

<p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modell der globalen Fragmentierung zur Beschreibung, Erklärung und Analyse der Entwicklungsrealität in Zeiten der Globalisierung</li> </ul>		
<p><b>Q2 Siedlungsentwicklung und Raumordnung</b></p>		
<p><b>Q2.1 Gentrifizierung – notwendige Folge der Stadtentwicklung?</b></p> <p><b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stadtgeographische Grundlagen: Stadt-Umland-Beziehungen (Urbanisierung, Suburbanisierung, Deurbanisierung, Reurbanisierung), Strukturmodell der deutschen Stadt, Modell der Gentrifizierung</li> <li>- Merkmale und Folgen der Gentrifizierung (z. B. funktionale und sozialräumliche Gliederung, Wohnraum- und Stadtteilaufwertung, Kauf- und Mietpreisentwicklung für Immobilien)</li> <li>- Ursachen der Gentrifizierung (z. B. zunehmende Attraktivität von Wohngebieten; Motive für privatwirtschaftliche Sanierung; Kreditwesen und Investoren; öffentliche Stadtentwicklungsmotive und -vorhaben)</li> <li>- Umgang mit Gentrifizierung (z. B. rechtliche Grundlagen für Mietpreiserhöhungen nach Sanierung – „Mietpreisbremse“; sozialer Wohnungsbau)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nachhaltige Stadt und Agenda 21 („Soziale Stadt“)</li> </ul>	<p>8. Lebensraum Stadt und weltweite Verstädterung (S. 272-315) 8.3. Strukturen und Prozesse in städtischen Räumen (S. 282-291)</p> <p>8.5 Ansätze und Konzepte einer nachhaltigen Stadtentwicklung (S. 302-313)</p>	
<p><b>Q2.2 Regionale Disparitäten in Europa – was kann Raumordnung leisten?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leis-</b></p>		

<p><b>tungskurs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Disparitäten in Europa (z. B. technologische Leistungsfähigkeit: Forschung und Entwicklung / Input- und Outputindikatoren), Raumentwicklungsmodelle</li> </ul> <p>Grundlagen der Raumordnung in Deutschland und Europa: rechtliche Vorgaben, Maßnahmen der Raumordnung (Top-down- und Bottom-up-Planung, zentrale Orte; regionale Strukturförderung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Schwerpunkte der Raumordnung für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland und Europa: Abbau von Entwicklungsunterschieden (z. B. durch Stadtentwicklung und Ausbau der Metropolregionen, leistungsfähige ländliche Räume, Verbesserung der Verkehrsanbindung peripherer Regionen)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kritische Sichtung ausgewählter wissenschaftlicher Expertisen über die Realisierbarkeit des Abbaus der Disparitäten (z. B.: Gibt es eine „One-fits-all-Strategie“?)</li> </ul>	<p>10.3.4 Die EU als heterogener Wirtschaftsraum (S. 388-391)</p> <p>7. Raumordnung (S. 246-271)</p> <p>7.1 Herausforderungen und Leitbilder der Raumordnung (S. 248-251)</p> <p>7.2 Raumordnung in Deutschland (S. 252-263)</p> <p>7.3 Raumordnungspolitik in der Europäischen Union (S. 264-269)</p>	
<p><b>Q2.3 Ländlicher Raum – ein Raum ohne Perspektive?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Disparitäten zwischen ländlichen und städtischen Räumen (sozialräumliche und historische Ursachen: z. B. strukturschwache Regionen in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung)</li> <li>- Folgen der Disparitäten: Binnenmigration (Ursachen und Folgen: z. B. Push- und Pull-Faktoren; demographische Prozesse; soziale Entwicklung; Infrastruktur und Verkehrswesen im ländlichen</li> </ul>	<p>4.4 Zukunftsperspektiven des ländlichen Raumes (S. 172-173)</p>	<p><b>TB Siedlungsentwicklung und Raumordnung 104715</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stadt und Land – Gunsträume oder Problemregionen? (S. 6-15)</li> <li>6. Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum (S. 112-121)</li> </ol>

<p>Raum; Bausubstanz)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten der Raumordnung im ländlichen Raum: Aufgaben; Maßnahmen; Instrumente (System der zentralen Orte, Entwicklungsachsen, Vorzugsgebiete)</li> <li>- Strategien zur Vermeidung der Abwanderung</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie der zentralen Orte als Grundlage raumplanerischer Maßnahmen</li> <li>- Strukturen und Zukunftsperspektiven von Räumen: Durchführung und Reflexion einer Analyse (z. B. SWOT-Analyse)</li> </ul>	<p>7.2.2 Instrumente der Raumordnung (S. 254-257) 7.2.4 Förderung peripherer Regionen (S. 261-263)</p> <p>7.2.2 Instrumente der Raumordnung (S. 254-257)</p>	
<p><b>Q2.4 Wachsen oder schrumpfen – was bestimmt die Entwicklung von Städten?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Stadtentwicklung und ihre Ursachen in modernen Dienstleistungsgesellschaften: Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft, Bedeutung dispositiver Funktionen, harte und weiche Standortfaktoren, Bevölkerungssaldo (Push- und Pull-Faktoren)</li> <li>- stadtgeographische Grundlage: Modell der nordamerikanischen Stadt und neue Entwicklungen (Reurbanisierung)</li> <li>- Global Cities: Merkmale und Funktionen, System der Global Cities</li> <li>- schrumpfende Städte (Leerstandsspirale, Schrumpfung als Chance?)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung von Modellen der funktionalen Gliederung von Stadt und Stadtumland (Kreis-</li> </ul>	<p>8. Lebensraum Stadt und weltweite Verstädterung (S. 272-315) 8.3. Strukturen und Prozesse in städtischen Räumen (S. 282-291)</p> <p>8.4.3 Global Citys: Schaltstellen der Weltwirtschaft (S. 295) 8.4.4 Shrinking Citys (S. 296)</p>	<p><b>TB Siedlungsentwicklung und Raumordnung 104715</b></p> <p>3. Außereuropäische Stadttypen (S. 44-57) 3.2 Fallbeispiele – Angloamerikanische Stadt S. 50-51) 2.3 Global Cities – Schaltstellen der Weltwirtschaft (S. 34-39) 2.1 Das Jahrtausend der Städte (S. 18-25) Shrinking Cities (S. 24-25)</p>

<p>Modell, Sektoren-Modell, Mehr-Kerne-Modell)</p>		
<p><b>Q2.5 Städte „außer Rand und Band“ – Möglichkeiten der Steuerung</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Metropolisierungsprozesse in nicht industrialisierten Ländern (Bevölkerungswachstum, Push- und Pull-Faktoren) und ihre Folgen (sozialräumliche Fragmentierung infolge sozial-ökonomischer Differenzierungsprozesse und das Modell der lateinamerikanischen Stadt; ggf. Verkehrs- und Umweltinfarkt)</li> <li>- Strategien zur Steuerung (z. B. Entlastungsstädte, Umsiedlung, Wohnraumaufwertung, Gated Communities)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundprinzipien der arabischen, lateinamerikanischen oder der asiatischen Stadt</li> <li>- Favela-Syndrom</li> </ul>	<p>8.4.2 Herausbildung von Megastädten und Metropolen (S. 294)</p> <p>8.5 Ansätze und Konzepte einer nachhaltigen Stadtentwicklung (S. 302-313)</p> <p>8.5.1 Maßnahmen in Entwicklungsländern (S. 304-307)</p>	<p><b>TB Siedlungsentwicklung und Raumordnung 104715</b></p> <p>3. Außereuropäische Stadttypen (S. 44-57)</p> <p>3.2 Fallbeispiele – Lateinamerikanische Stadt S. 52-53)</p> <p>3.2 Fallbeispiele – Lateinamerikanische Stadt S. 52-53)</p>
<p><b>Q3 Nachhaltige Nutzung von Rohstoffen</b></p>		
<p><b>Q3.1 Perspektiven für nachhaltige Entwicklung und Abbau</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen: Systematik der natürlichen Rohstoffe, Begriffsdefinition Rohstoffe, Ressourcen und Reserven</li> <li>- Problematik von Erschließung und Abbau als</li> </ul>	<p>5. Ressourcen und ihre Nutzung (S. 176-205)</p> <p>5.1 Ressourcenverfügbarkeit und Ressourcenmanagement (S. 178-179)</p> <p>5.4 Energierohstoffe (S. 187-199)</p>	

<p>Folge von Verbrauch und Nachfrage (z. B. Abbau am Rande der Ökumene; Abbau von Ölsanden; Fracking)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen nach dem Abbau von Rohstoffen (z. B. Braunkohletagebau und Rekultivierung)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Katanga-Syndrom</li> </ul>	<p>5.4.5 Kohleverstromung – ein Auslaufmodell (S. 196-197)</p>	
<p><b>Q3.2 Knappe Rohstoffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „seltene Erden“ und strategische Rohstoffe (kritische Metalle): Definition, Vorkommen, Verwendungsmöglichkeiten, Lagerstättenbildung in Grundzügen, Endlichkeit</li> <li>- globale Verflechtung von Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und -nutzung sowie Wertschöpfung und Entsorgung im Überblick</li> <li>- Strategien im Umgang mit knappen Rohstoffen im Überblick (Recycling, Urban Mining, Senkung des Verbrauchs)</li> <li>- Chancen und Risiken des Recyclings in nicht entwickelten Ländern (z. B. Abwrackwerften in Indien)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interessenkonflikte um Nutzungsrechte unerschlossener Ressourcen (z. B. Tiefsee, Arktis, Antarktis)</li> </ul>	<p>5. Ressourcen und ihre Nutzung (S. 176-205)  5.2 Entstehung von Lagerstätten (S. 180-182)  5.3 Metallische Rohstoffe (S. 183-186)</p> <p>5.3.2 Kreislaufwirtschaft, Recycling (S. 186)</p> <p>2.4 Geoökosystem Arktis 8S. 110-113)</p>	
<p><b>Q3.3 Rohstoffe – notwendige Voraussetzung für Entwicklung?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rohstoffe als Grundlage der altindustrialisierten Gebiete (Standorttheorie nach Weber)</li> </ul>	<p>6.1 Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft (S. 208-217)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung trotz Rohstoffarmut (z. B. rohstoffarme asiatische Staaten wie Japan)</li> <li>- Nichtentwicklung trotz Rohstoffreichtum (z. B. erdölreiche afrikanische Staaten, Konflikte um Rohstoffe als Entwicklungshemmnisse)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tourismus als Diversifizierungsstrategie erdölfördernder Länder</li> </ul>	<p>10.5 Japan – schwierige Rolle im Industrialisierungsprozess (S. 408-415)</p> <p>5.4.3 Erdöl und Erdgas als strategische Rohstoffe (S. 190-194) – Fallbeispiel: Nigeria – Erdölreichtum als Ressourcenfluch</p>	<p><b>TB Nordafrika und Vorderasien 104816</b></p> <p>5. Tourismus als Entwicklungsfaktor (S. 70-79)</p>
<p><b>Q3.4 Zukunftsfähige Energieversorgung</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- globaler Energieverbrauch in Verbindung mit dem Entwicklungsstand der Länder und Problematik einer zukunftsfähigen Energieversorgung</li> <li>- Funktionsweise (in Grundzügen) und Potenziale einer erneuerbaren Energiequelle (Auswahl aus Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie oder Energiepflanzen) und Probleme bei der Nutzung (Erzeugung, Speicherung und Transport unter Einbezug der Auswirkungen auf den Raum)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine weitere der oben genannten Energiequellen im Vergleich in Verbindung mit zentralen und dezentralen Energieversorgungskonzepten</li> </ul>	<p>5.4 Energierohstoffe (S. 187-199)</p> <p>5.4.6 Energiewende in Deutschland (S. 198-199)</p>	
<p><b>Q3.5 Wasser – eine gefährdete Ressource?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserverbrauch und Wasserversorgung (global); Regionen mit Wassermangel und -überschuss</li> </ul>	<p>5.5 Ressource Wasser (S. 200-203)</p> <p>5.5.1 Süßwasser als begrenzte Ressource (S. 200-201)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn es an Wasser mangelt – Ursachen und Lösungsansätze (z. B. Wasserverbrauch durch die Landwirtschaft an bzw. jenseits der agrarischen Trockengrenze; zwischenstaatliches Wassermanagement; Konflikte zwischen Landwirtschaft und Tourismus)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sahel-Syndrom</li> </ul>	<p>5.5.2 Wassernutzungskonflikte (S202-203)</p>	<p><b>TB Nordafrika und Vorderasien 104816</b></p> <p>2. Ressource Wasser als Entwicklungsfaktor und Konfliktpotenzial (S. 26-41)</p>
<p><b>Q4 Herausforderungen der Zukunft</b></p>		
<p><b>Q4.1 Migrationen und ihre Folgen</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkunfts- und Zielregionen, Migrationsrouten (z. B. Migrationen innerhalb eines Staates, nach Europa, in die Golfstaaten)</li> <li>- Ursachen für Migrationen (z. B. umweltbedingte Migration, Armutsmigration, Migration zum Arbeitsplatz, Push- und Pull-Faktoren)</li> <li>- Bedeutung der Migration für Herkunfts- und Zielregion (z. B. Entwicklung durch Transferleistungen; Einfluss auf die demographische Entwicklung; Brain Drain)</li> <li>- Ursachen und Bedeutung von Migration anhand eines weiteren Beispiels: Analyse und Bewertung</li> </ul>	<p>3.2 Migration – eine Welt in Bewegung (S. 140-145)</p> <p>3.2.1 Dimensionen und Ursachen (S. 140-141)</p> <p>3.2.2 Folgen für die Herkunfts- und Zielländer (S. 142-143)</p>	
<p><b>Q4.2 Weltbevölkerung – Wachstum ohne Grenzen?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verteilung und Wachstum der Weltbevölkerung</li> </ul>	<p>3.1 Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 130-139)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- demographischer Wandel</li> <li>- Tragfähigkeit der Erde hinsichtlich Ernährung, Wasserversorgung, Energieversorgung</li> <li>- Muss und kann das Bevölkerungswachstum beeinflusst werden?</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung globaler Prognosen (z. B. der neue Bericht an den Club of Rome)</li> </ul>	<p>3.1.4 Demografischer Wandel als Problem und Chance (S. 136-139)</p> <p>4.1 Tragfähigkeit und Ernährungssicherung – eine globale Herausforderung (S. 150-157)</p> <p>3.1.2 Steuerungsfaktoren der Bevölkerungsentwicklung (S. 132-133)</p>	
<p><b>Q4.3 Boden – eine unterschätzte Ressource?</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Bodens für die Weltbevölkerung</li> <li>- Ursachen von Bodendegradation und Gegenmaßnahmen (z. B. anhand von Bodenerosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Schadstoffbelastung, Bodenversauerung, Bodenverdichtung, Flächenverbrauch und Bodenversiegelung)</li> <li>- Nutzungskonflikte (z. B. Agrarproduktion für „Teller oder Tank“; Landgrabbing)</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Huang-He-Syndrom</li> </ul>	<p>1.4 Böden – Bedeutung, Entstehung und Funktion (S. 80-87)</p> <p>1.4.5 Bodengefährdung und Bodenschutz (S. 85-87)</p> <p>4.1.3 Ernährungssicherung durch Landkäufe? (S. 156-157)</p>	
<p><b>Q4.4 Zukunft der Weltmeere</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meer als Nahrungslieferant – Chancen und Gefährdungen (Fischvorkommen und naturgeographische Ursachen, Konkurrenz um Fanggründe, Überfischung, nachhaltige Fischereiwirtschaft, Gefährdung durch Verschmutzung)</li> </ul>	<p>2.5 Geoökosysteme Meere und Küsten (S. 114-117)</p>	

<p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meer als Verkehrsraum</li> </ul>	<p>2.5.1 Dienstleister mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung (S. 114-115)</p>	
<p><b>Q4.5 Stadtökologie</b></p> <p><b>Grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modell des Ökosystems Stadt</li> <li>- charakteristische Aspekte: Stadtklima und seine Einflussfaktoren (z. B. Topographie, Schadstoffausstoß, Bebauung), Böden oder Wasserhaushalt</li> <li>- nachhaltige Stadtentwicklung im Nahraum (ggf. mit Untersuchungen) bzw. in Deutschland</li> </ul> <p><b>erhöhtes Niveau (Leistungskurs)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologische Aspekte moderner Stadtentwicklungstendenzen (z. B. Urban Gardening, Guerilla Gardening, Wasserversorgung, Abfallentsorgung)</li> </ul>	<p>2.7 Die Stadt – ein vom Menschen geschaffenes Geoökosystem (S. 122-125)</p> <p>2.7.1 Merkmale des Geoökosystems Stadt (S. 122)</p> <p>2.7.2 Luftqualität in städtischen Räumen (S. 123)</p> <p>2.7.3 Stadtklima (S. 124-125)</p> <p>8.5 Ansätze und Konzepte einer nachhaltigen Stadtentwicklung (S. 302-313)</p>	<p><b>TB Globale Herausforderungen 1 – 104704</b></p> <p>6. Die Städte, die wir wollen (S. 148-173)</p>